

Schulinternes Curriculum Französisch

Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase 1

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1-1	Le partenariat franco-allemand Se souvenir de l'histoire commune et construire l'Europe de demain (ca. 24 Stunden Obligatorik, 6 Stunden Freiraum)	Die deutsch-französischen Beziehungen im historischen und kulturellen Kontext deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa Werte, Haltungen und Demokratieverständnis	Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen: • bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Benennung der Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und Einordnung in thematische Zusammenhänge • Nachvollziehen impliziter Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden und Identifizieren auf Wirkung angelegter Elemente • bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten Benennung der Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtiger expliziter und impliziter Einzelinformationen und Einordnung in thematische Zusammenhänge Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Positionen vertreten und differenziert begründen, divergierende Positionen abwägen und kommentieren Schreiben: Darlegen impliziter Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion (strukturiert und kohärent) und Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Positionen (in wesentlichen Aspekten differenziert begründend) • unter Beachtung eines breiteren Spektrums textsortenspezifischer Merkmale, Realisierung	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)

			verschiedener Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens • Produktion von analogen und digitalen Texte, auch kollaborativ Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen Interkulturelle Komp.:(kulturgeprägte) Bewusstmachung kultureller Vielfalt, fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, Lebensumstände, Perspektivwechsel Selbst-/Fremdeinschätzung mittels Evaluationsbögen; ein- und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen nutzen Anpassung des Sprachgebrauchs an die Erfordernisse der Kommunikationssituation; Strategien und Techniken zur systematischen Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen	
Q1-2	Paris 2030 En route vers la métropole du grand Paris (ca. 18 Stunden Obligatorik, 6 Stunden Freiraum)	Die Stadt Paris als Hauptstadt Frankreichs und als internationale und multikulturelle Metropole Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft einer vielschichtigen Stadt Gentrifizierung und Urbanisierung Die „culture banlieue“	Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen: • SuS benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein • vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente • benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein	Mündliche Kommunikationsprüfung

			• schätzen Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Seine Meinung in Diskussionen vertreten; eine Karikatur / ein Foto analysieren Schreiben: • legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander • verfassen anlassbezogen komplexere zusammenhängende Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung • realisieren unter Beachtung eines breiteren Spektrums textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens Interkulturelle Komp.: • vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden • ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein • agieren in interkulturell anspruchsvollen Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und aufklären	
--	--	--	---	--

--	--	--	--	--

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1-3	Le Sénégal et la France Les jeunes en route vers l'avenir (ca. 24 Stunden Obligatorik, 6 Stunden Freiraum)	Geografische, politische, kulturelle Aspekte, regionale Diversität Umgang mit dem kolonialen Erbe Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst	Hör-/Hörsehverstehen • Erkennen der Gesamtaussage bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten, Benennen der Hauptaussagen, Einzelinformationen und Einordnung in thematische Zusammenhänge (auch bei dialekt gefärbter Sprache) • Beschreibung von Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden und Identifikation von auf Wirkung angelegten Elementen Leseverstehen: • Selbständiges Nachvollziehen der inhaltlichen Struktur von Texten Schreiben: • Argumentatives Schreiben, kohärente und anlassbezogene Produktion von komplexeren zusammenhängenden Texten unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung • Kommentar, Leserbrief Sprechen: • Diskussion; versch. Positionen argumentativ vertreten; eine Präsentation halten; Erörterung von Sachverhalten, Handlungsweisen und Problemstellungen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

			Interkulturelle Kompetenzen: • Einordnung von komplexeren Phänomenen kultureller und sprachlicher Vielfalt; Begegnung mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen • Vergleich von Werten, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen; Entwickeln von Toleranz • Einordnung von fremden und eigenen Werten, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen • Auseinandersetzung in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer, Entwicklung eines vertieften Verständnisses und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur	
Q1-4	Entrer dans le monde du travail Que faire après le bac? (ca. 18 Stunden Obligatorik, 6 Stunden Freiraum)	Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt Der Mensch als freies, selbstbestimmtes Wesen	Hör- und Leseverstehen: • Komplexe Kommunikation im Unterricht, Gespräche, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen • Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden werden nachvollzogen und auf Wirkung angelegte Elemente identifiziert Schreiben: Textanalyse (Textdeutung/Textsortenmerkmale), kreatives Schreiben; analoge und digitale Textproduktion Sprechen: • S'uS bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse weitgehend flexibel ein, vertreten und begründen Meinungen und Positionen, wägen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)

			divergierende Standpunkte ab, bewerten und kommentieren diese • stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Mediennutzung und Konsumverhalten sowie Persönlichkeiten und Ereignisse weitgehend differenziert dar, kommentieren diese und berichten detailliert von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben • kohärente Präsentation von Arbeitsergebnissen, auch in längeren Vorträgen, Eingehen auf Nachfragen ein und Kommentieren von Vorträgen <u>Interkulturelle Komp. :</u> • Erweiterung des soziokulturellen Orientierungswissens, indem Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchiert und kritisch bewertet werden s • Vergleichen von Werten, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen • Angemessenes Agieren in interkulturell anspruchsvollen Situationen; mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte werden antizipiert und aufgeklärt	
--	--	--	--	--